

Verhaltensmuster von Fohlen bei simultanem und konsekutivem Absetzen

Manuela Wulfa,^{a,b} Verena Dörstelmann^b, Christine Auricha,^{a,b}

^aBesamungs- und ET-Station, Vet.-Med. Universität, A-1210 Wien

^bGraf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften, D-16845 Neustadt (Dosse)

Einleitung

Das Absetzen von der Mutter stellt eine der ausgeprägtesten Stress-Situationen im Leben eines Pferdes dar. Unter natürlichen Bedingungen setzen Stuten ihr Fohlen erst wenige Wochen vor dem Ende der nächsten Trächtigkeit ab. Zu diesem Zeitpunkt ist das Fohlen etwa ein Jahr alt. Dagegen werden Fohlen bei Hauspferden üblicherweise im Alter von 6 bis 7 Monaten abgesetzt (Haupt et al., 1984; Heleski et al., 2002). Abhängig vom Haltungssystem und der Anzahl der Stuten wird beim Absetzen unterschiedlich vorgegangen. Traditionell erfolgt beim Absetzen eine abrupte Trennung der Fohlen von ihren Müttern. Es wird jedoch auch ein schrittweises Absetzen vorgeschlagen (McCall et al., 1987; Apter and Householder, 1996). Um Erkrankungen und Schäden der Fohls zu vermeiden, sollte beim Absetzen ein möglichst stressarmes Verfahren angewandt werden.

Ziel der eigenen Untersuchungen war es, zwei unterschiedliche Verfahren des Absetzens von Fohlen hinsichtlich stressrelevanter Verhaltensmuster zu vergleichen. Beide Verfahren sind für größere Zuchtbetriebe, in denen die Fohlen nach dem Absetzen in Gruppen gehalten werden, relevant.

Material und Methoden

Insgesamt 11 Shetlandponyfohlen wurden entweder simultan (Gruppe S, n=7, Alter 26-29 Wochen) oder konsekutiv abgesetzt (Gruppe K, n=4, Alter 27-30 Wochen). Stuten und Fohlen beider Absetzsysteme wurden als getrennte Gruppen in einem Paddock-Gruppenlaufstallsystem gehalten, und die Fohlen blieben nach dem Absetzen als Fohlengruppen zusammen. In Gruppe S wurden alle Stuten gleichzeitig entfernt, in Gruppe K wurde an aufeinanderfolgenden Tagen jeweils eine Stute entfernt.

Von einem Tag vor bis 7 (Gruppe S) bzw. 10 Tage nach dem Absetzen (Gruppe K) wurde das Verhalten der Fohlen dreimal täglich über 2 Stunden beobachtet (Kommunikations-, Bewegungs-, Körperpflege-, Fress- und Eliminationsverhalten; Wulf 2008). Das Gewicht der Fohlen wurde einmal täglich erfaßt.

Die statistische Auswertung erfolgte mit dem Programm SPSS (Version 14; SPSS, Chicago, IL, USA). Vergleiche zwischen den Gruppen erfolgten mittels Mann-Whitney-U Test, Mittelwertvergleiche innerhalb der Gruppen mittels Wilcoxon-Test und anschließendem Friedman-Test. Als Streuungsmaß wurde der Standardfehler des Mittelwertes (SEM) angegeben.

Ergebnisse und Diskussion

Simultan abgesetzte Fohlen verloren innerhalb von zwei Tagen an Gewicht (vor dem Absetzen: 78 ± 11 kg, zwei Tage nach dem Absetzen: 75 ± 10 kg, $p < 0,05$), die entsprechenden Werte für konsekutiv abgesetzte Fohlen waren 81 ± 9 and 83 ± 9 kg.

Nach simultanem Absetzen zeigten die Fohlen häufigeres Wiehern (Tag 1: 66 ± 37 über 2 Std.) als Fohlen nach konsekutivem Absetzen (Tag 1= Entfernen der ersten Stute: 3 ± 2 über 2 Std., $p < 0,05$). In Gruppe K wurden am dem Tag an dem die letzte Stute aus der Gruppe herausgenommen wurde, am häufigsten Lautäußerungen registriert (Tag 5: 21 ± 6 über 2 Stunden, $p < 0,05$ vs. Tag 1), jedoch deutlich weniger als in Gruppe C am nach dem Absetzen ($p < 0,05$). Die höchste Bewegungsaktivität zeigten die Fohlen der Gruppe S an den ersten beiden Tagen nach dem Absetzen (Tag 2: 17 ± 6 Aktivitäten über 2 Stunden) während die Aktivität der Fohlen in Gruppe K an Tag 5 (Entfernen der letzten Stute aus der Gruppe) mit 4 ± 2 Aktivitäten über zwei Stunden am höchsten war und an allen anderen Tagen unter 2 lag ($p < 0,05$). Die Häufigkeit des Kotabsatzes nahm bei den Fohlen der Gruppe S von 1.2 ± 0.3 to 7.0 ± 1.0 über zwei Stunden zu ($p < 0,05$), bei den Fohlen der Gruppe K lagen dagegen keine signifikanten Veränderungen im zeitlichen Verlauf vor.

Die Zeit, die die Fohlen in Seitenlage oder in Brust-Bauchlage verbrachten, war in Gruppe S in den zwei Tagen nach dem Absetzen und in Gruppe K in der Phase, in der die Stuten nacheinander aus der Gruppe herausgenommen wurden, auf annähernd 0 reduziert. Danach nahm die Zeit, in der Fohlen lagen, wieder deutlich zu. Die Kontaktaufnahme zwischen den Fohlen nahm nach simultanem Absetzen deutlich zu (Tag 0: 7 ± 1 , Tag 1: 27 ± 5 Aktivitäten über zwei Stunden gegen Gruppe K: Tag 0: 10 ± 0 , Tag 5: 7 ± 1 Aktivitäten über 2 Stunden; $p < 0.05$ zwischen den Gruppen an den Tagen 1, 2 und 3).

Die Häufigkeit der Tränkeaufnahme am Tag des Absetzens nahm bei den Fohlen der Gruppe S von $2,6 \pm 0,2$ mal/2 Stunden (Tag 0) auf $1,0 \pm 0,3$ mal/2 Stunden ab ($p < 0,05$) und zeigte bei den Fohlen der Gruppe K keine signifikanten Veränderungen. Die Futteraufnahme nahm im Zusammenhang mit dem Absetzen bei den Fohlen beider Gruppen ab, es lagen jedoch keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen vor.

Bei beiden Absetzprotokollen nahmen die meisten Verhaltensmuster, die potentiell auf Stress bei den Fohlen hindeuten, zu. Die Häufigkeit von auf Stress hindeutendem Verhalten war jedoch bei den konsekutiv abgesetzten Fohlen deutlich geringer als bei Fohlen, die simultan abgesetzt wurden. Das simultane Absetzen aller Fohlen in einer Gruppe ist damit stressvoller als das konsekutive Entfernen der Stuten aus der Gruppe über mehrere Tage. Der Verlust der Mutter wird offenbar zu einem gewissen Grad dadurch kompensiert, dass die Anwesenheit anderer und bekannter älterer Stuten dem Fohlen ein gewisses Gefühl der Sicherheit gibt.

Unter Praxisbedingungen muß stets auch der Arbeitsaufwand berücksichtigt werden. Auf größeren Zuchtbetrieben werden die Fohlen nach dem Absetzen üblicherweise nach Geschlecht getrennt und bis zum Anreiten oder zum Verkauf in der Gruppe

aufgezogen. Üblicherweise erfolgt ein simultanes Absetzen. Das konsekutive Absetzen erfordert jedoch nur wenig mehr Zeitaufwand und sollte als Alternative in Betracht gezogen werden. Ein graduelles Absetzen, bei dem Stuten und Fohlen zunächst nur über einige Stunden getrennt und dann wieder zusammengebracht werden, ist dagegen zeitaufwändig und unter wirtschaftlichen Aspekten wenig praktikabel.

Zusammenfassung

In dieser Studie wurden stressrelevante Verhaltensmuster bei Fohlen nach dem Absetzen (simultanes Absetzen: Entfernen aller Stuten zum gleichen Zeitpunkt, n=7; und konsekutives Absetzen: Entfernen von jeweils einer Stute an aufeinanderfolgenden Tagen, n=4) untersucht. Simultan abgesetzte Fohlen zeigten mehr Lautäußerungen, eine vermehrte Bewegungsaktivität, häufigeren Kotabsatz und eine häufigere taktile Kontaktaufnahme innerhalb der Gruppe als Fohlen, bei denen konsekutiv je eine Stute pro Tag entfernt wurde. Der Zeitraum, den die Fohlen liegend verbrachten, war in den ersten beiden Tagen nach dem simultanen Absetzen aber auch während der gesamten Dauer des konsekutiven Absetzens auf annähernd 0 reduziert. Simultan abgesetzte Fohlen verloren zunächst geringgradig an Gewicht, bei konsekutiv abgesetzten Fohlen nahm das Körpergewicht dagegen ununterbrochen zu. Ein konsekutives Ansetzen ist für Fohlen weniger stressvoll und mit geringeren Risiken verbunden als ein simultanes Absetzen.

Literatur

- (1) Apter, R.C., Householder, D.D. (1996): Weaning and weaning management of foals: A review and some recommendations. *J. Equine. Vet. Sci.* 16: 428-435
- (2) Heleski, C.R., Shelle, A.C., Nielsen, B.D., Zanella, A.J. (2002): Influence of housing on weanling horse behavior and subsequent welfare. *Appl. Anim. Behav. Sci.* 78: 291-302
- (3) Houpt, K.A., Hintz, H.F., Butler, W.R. (1984): A preliminary study of two methods of weaning foals. *Appl. Anim. Behav. Sci.* 12: 177-181
- (4) McCall, C.A., Potter, G.D., Kreider, J.L. (1985): Locomotor, vocal and other behavioral responses to varying methods of weaning foals. *Appl. Anim. Behav. Sci.* 14: 27-35
- (5) Wulf, M. (2008): Behavioral patterns of pony foals after simultaneous and consecutive weaning. *Vet.-Med. Universität und Universität für Bodenkultur, Wien, Bachelorarbeit Pferdewissenschaften*

Wulf M, Dörstelmann V, Aurich C (2009) Verhaltensmuster von Fohlen bei simultanem und konsekutivem Absetzen. In: Gauly M, von Borstel U (Hrsg). Göttinger Pferdetage 2009, Zucht und Haltung von Sportpferden, FN-Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf, 233-237